

Verbundkatalog Kalliope

Studierende Frau im Dritten. Reich.

Mann, Erika

Angabe v. A. Naef

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus

Literaturarchiv

Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:

Literaturarchiv

Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Studierende Frau im Dritten Reich.

Erika Mann

- 1.) Unter welchen Umständen wird die Frau in Hitler-Deutschland zum Universitätsstudium zugelassen?
- 2.) Unter welchen Umständen geht ihr Studium vor sich?
- 3.) Wie liegen die Chancen der Frau nach Abschluss des Universitätsstudiums auf den verschiedenen Gebieten?

Es ist ein weites Feld, auf das der Versuch uns führt, diese Fragen exakt zu beantworten und ein dickes Buch wäre in diesem Zusammenhang zu schreiben. Begnügen wir uns an dieser Stelle mit der knappsten Darstellung und beginnen wir mit ein paar Fakten:

Ad 1: Ueber die Zlassung zur Universität im allgemeinen entscheidet ein Committee von erprobten Nazi-Partei-Mitgliedern und "alten Kämpfern".

Für die Aufnahme massgebend sind a) "körperliche Eignung",- b) "politische Zuverlässigkeit" und erst drittens,c)die Kenntnisse des Kandidaten,wobei, statutengemäss,der "Allgemeineindruck" und nicht etwa das effektive ~~Wählrecht~~

HNH Wissen auf den zu studierenden Gebieten den Ausschlag ~~HNH~~ zu geben
hat. Was aber Punkt a ("körperliche Eignung") angeht, ~~HNH~~
~~HNH~~ ,so schliesst

dieser Punkt junge Leute, die etwa kurzsichtig, blutarm, oder einbeinig sind,
a priori vom Studium aus und in diesem Zusammenhang sei erwähnt, dass
weder Beethoven, noch Kant Aufnahme ⁱⁿ ~~an~~ einer Hitler-Universität (oder
auch nur einer höheren Schule im dritten Reich) hätten finden können.

Punkt b) der Aufnahmebestimmungen "politische Zuverlässigkeit" bedeutet nichts anderes als die Tatsache, dass nur hundertprozentig Nazi-gesinnte zu den Prüfungen zugelassen werden dürfen. Und zwar hat diese Nazigesinnung rechtzeitig erhärtet^{zu} sein, damit der Kandidat überhaupt in Frage komme.

gangen,-insbesondere aber die Anzahl der studierenden Frauen.Gründe:
reduciertes Interesse auf Seiten der Jungen Leute,- neue und "strenge"
Grundsätze auf Seiten der Regierungsgewalt.Es wird "gesiebt",-nur 100-
prozentige Nazis kommen in Frage ,- es wird bei den Frauen noch unbarmherzi-
ger gesiebt,als bei den Männern.Hitlers Wort ist Gesetz;er hat gesagt,die
Frau gehört ins Haus und so erfolgt denn der Versuch,die Frau mehr und
mehr vom Studium auszuschliessen,während,auf der andern Seite,für Burschen,
die sich körperlich,oder"national" besomerns hervorgetan haben,sogar eine
Aufnahme ohne Abitur (die grosse Abschlussprüfung der Mittelschulen)
zulässig ist!(Ein Buch müsste man schreiben,- ein dickes Buch!)

Ad 2).Unter welchen Umständen geht das Studium der Frau an den deutschen
Universitäten vor sich?

Etwas durchaus Neues ist die Einrichtung der Zwangsvorlesungen .
Alle ~~HHHHHHHHHH~~ Studenten müssen an allen Vorlesungen über Rasse teilnehmen
und es gibt deren eine überwältigende Menge.Für die Frauen aber werden
noch spezielle Zwangs-Kriegs-Vorbereitungs-Kurse abgehalten.Die Studen-
tin hat den "Nachrichtendienst im Felde",-die "Gasabwehr" und die "Erste
Hilfe im Felde" zwangsweise zu erlernen.Sie hat ausserdem,(wie ihre männliche
Kollegen) an den Zwangs-Sportskursen teilzunehmen.Studentinnen,die mehr-
mals bei Sportsübungen "versagt" haben,müssen aus dem Studium ausscheiden.-
Was nun studiert das junge Mädchen heute in Deutschland,- was studiert sie
mit einiger Aussicht auf Erfolg?Und hier gelangen wir zu Punkt 3,- :

"Wie liegen die Chancen der Frau nach Abschluss des Studiums"?Betrachten
wir ^{nur} ein paar wichtige Fakultäten,-beispielsweise und summarisch:

Medizin: Frauen werden als Assistentinnen in öffentlichen Krankenhäusern
praktisch nicht mehr zugelassen.Der erste Schritt also bereits,nach Verlassen
der Universität,wird den Frauen vereitelt und schon dies macht das medi-
cinische Studium beinahe aussichtslos.Völlig aussichtslos wird es durch

die Tatsache, dass etwa ⁹⁰90% des ganzen medical service in Deutschland in Händen des Staates ist (Krankenkassen etc.) und dass dieser Staat verheiratete Frauen offiziell und unbedingt vom Medical Service ausschliesst, während er den Rest der Frauen nur halboffiziell boykottiert. Den Vorrang haben, hier, wie überall, in den höheren Berufen, die Männer, und unter ihnen, hier, wie überall, die "alten Kämpfer", die Parteimitglieder mit den niedrigen Parteibuchnummern, - mit einem Wort, die Nazis.

Jus: Wiewohl die Frau, - wie zu andern Fächern, auch zum Jus-studium zugelassen ist, heisst es im offiziellen Kommentar, sie "gehöre nicht hinein", - und nur wer in einer Diktatur gelebt hat, weiss, was solche ein Sätzchen, offiziell ausgesprochen, bedeutet. Es bedeutet praktisch die absolute Aussichtslosigkeit des Jusstudiums für die Frau (siehe Universität Tübingen und die von uns angegebenen Zahlenrelationen!)

Teaching: Ehe ^{der Studierende} ~~er~~ für das Teaching-studium zur Universität zugelassen werden kann, muss ~~er~~ anderthalb Jahre in einem Teacher's College hingebracht haben. Die Zulassung zu diesem Teacher's-College nun ist für Frauen "provisorisch" auf anderthalb Jahre völlig gesperrt, - will heissen, ^{der} ~~er~~ für Frauen nachweislich speziell geeignete Teacher-Beruf ist ihnen "provisorisch" unzugänglich gemacht. (Mehrere Bücher müsste man schreiben!!)

Es gibt heute im gesamten deutschen Universitätsleben nicht einen einzigen weiblichen full professor, - nur einige Instructoren in untergeordneten Positionen. Und hier gelangen wir zu einem Punkt, der als allgemeingültig betrachtet werden kann: der Hitlersche Grundsatz (der so idyllisch klingt), - sein Grundsatz "Die Frau gehört ins Haus", wird nur befolgt (und soll nur befolgt werden), soweit es sich darum handelt, die Frau aus allen höheren Stellungen, aus allen aussichtsreicheren Karrieren auszuschliessen. Im übrigen hat die Frauenarbeit in Deutschland unter Hitler zugenommen. In ungelernten Industriestellungen, in allen niedrigeren und schlechtbezahlten

Berufen wird die Frau gern herangezogen,-insbesondere dort,wo sie als Kriegsreserve betrachtet werden kann.

Fassen wir ad 3 zusammen:die Chancen der Frau nach Beendigung des Studiums sind die denkbar schlechtesten und so ^{könnte} ~~MMMM~~ der erschreckende Rückgang im Frauenstudium,- selbst ohne die "siebenden" Vorkehrungen des Naz^ckommittees vor der Aufnahme,- nicht wundernehmen.

Dies ist nicht die Stelle (viele Bücher müsste man schreiben!) um über den Rückgang des Allgemein-Niveaus ^{an} ~~in~~ den Deutschen Universitäten zu sprechen;um das Leben zu schildern,das die jungen Leute,bespitzelt von allen Seiten,kommandiert zu Dingen,die sie nichts angehn,verhindert an Dingen,die ihnen interessant wären,- es ist hier nicht der Platz um dieses Leben zu ~~sch~~ildern.Eines aber steht fest:Die Deutschen Universitäten haben schändlich versagt,damals,als es darauf angekommen wäre,der Welt zu zeigen,dass Hitler nicht Deutschland ist.Nun,-nach vier Jahren,fangen sie an,ihren Irrtum zu begreifen.Grosse Unzufriedenheit herrscht unter den Studenten.Die Sturmführer und Nazigrössen,die,als Professoren verkleidet,~~an~~ den deutschen Universitäten ihr hochbezahltes Unwesen treiben dürfen,predigen zu leeren Bänken,-während die wenigen,die inmitten der Oede ein wenig vornationalsozialistisches Können und Wissen,-ein wenig vornationalsozialistische Persönlichkeit bewahrt haben,sich der grössten und demonstratistven Beliebtheit erfreuen.⁼Es ist wahr:das Problem der Jugenderziehung im Deutschland von heute gehört zu den ernstesten und mit Recht möchte man fragen,wie es um eine Zukunft bestellt sein könne,deren Fundamente in solcher Erziehung ruhen.Auf der andern Seite ist es vielleicht gerade die studierende Jugend in Deutschland,die sich heute am enttäushtesten,am entwürdigtesten und am beschämtesten fühlt.Möge aus dieser Enttäuschung,Entwürdigung und Scham die revolutionäre Kraft erwachsen,-die,-endlich,-ein Ende schafft und einen Anfang!

.....

62/801
Koch
Koch

„ Stadibrende
Frau
im Dritten Reich „

[Deutsche Copie]
1937